

Schifferstadter Tagblatt

Nachrichten aus Schifferstadt und der Region

109. Jahrgang

Neujahrskonzert der Kultur- und Sportvereinigung mit bekannten und beliebten Melodien

Über 100 Mitwirkende sorgten am Sonntag bei der 16. Auflage in der Aula für gute Unterhaltung



Erst nach langanhaltendem Applaus und zwei Zugaben wurden die Chöre und die Big-Band von einem begeisterten Publikum entlassen.

Foto: Grothe

Beim 16. Neujahrskonzert der Kultur- und Sportvereinigung stellten sich am Sonntagmittag in der Aula des Paul-von-Denis-Schulzentrums wieder über 100 Mitwirkende ehrenamtlich in den Dienst der guten Sache, um den Schifferstadter Bürgerinnen und Bürgern sowie darüber hinaus musikalische Grüße zum neuen Jahr zu übermitteln.

„Der beständige Wunsch aller Zeiten zum neuen Jahr ist aber die Gesundheit“, stellte der 1. Vorsitzende der KuS, Wolfgang Knobloch, in seiner Begrüßung fest, der dazu ein passendes Gedicht vorgetragen hat. Doch auch das „Glück“ sei eines der Stichworte, das immer wieder gewünscht werde. Dazu habe die KuS den Bezirkschorleiter Otmarr Spies ausgeschieden, der in einem Defilee das seelige dazu tat und den Konzertbesucherinnen ein entsprechendes Symbol überreichte.

Den Anfang des musikalischen Reigens machte die Big-Band der Stadtkapelle, die „What a Wonderful World“ beschrieb und auch im weiteren Verlauf des Konzertes einen großartigen Gesamteindruck hinterließ und das Publikum begeisterte. Ihre musikalische Vielfalt präsentierten sie mit bekannten modernen Arrangements, gespickt mit getragenen

und sanften Melodien, denen die Musikerinnen und Musiker jazzige Akkorde und interessante rhythmische Finessen gegenüber stellten, wie beispielsweise im bekannten Schlager „Aber bitte mit Sahne“, „Mack the Knife“ (der Moritat von Mackie Messer) und „I will follow him“ aus dem

AUTOHAUS KLEIN
...in Autos ganz groß
Ihr VW-Partner für
Speyer und Umgebung
Speyerer Straße 6-8
67373 Dudenhofen
Telefon (06232) 90 02 - 0



Film „Sister Act. Zu den weiteren modernen Arrangements, die der Dirigent des Konzertes, Gernot Kögel, gemeinsam mit seinem Kollegen Heiko Raubach einstudiert hatte, zählten auch im zweiten Konzertteil ein tolles Potpourri aus Abba-Titeln, wie „SOS“, „Mama Mia“ und „Dancing Queen“.

Der Männerchor des MGv „Concordia“ bot einen „Mix“ aus traditionellem und modernen Liedgut unter der bewährten Leitung von Wer-

ner Funk, der seine Mannen mit gewohnter Souveränität lenkte. So begann das Repertoire mit der flotten Weise „Wo man singt, da ist Vergnügen“. Schöne Interpretationen waren auch die Volksweisen „Freude am Leben“ und „Sierra Madre del Sur“ und die gefühlvolle „London-derry Air“ (In der Fremde). Dass die Sänger es auch verstehen, moderne Lieder gekonnt umzusetzen, zeigten sie in den Schlagen „Junger Tag“ und „Ich hab' dein Knie gesehen“. Den ersten Konzertteil beendete der Männerchor mit „Wiener Spezialitäten“, einem Potpourri bekannter Evergreens. Zu hören waren dabei „Wien bleibt Wien“, „Wie mein Ahnl 20 Jahr“ (aus „Rosen in Tirol“), das „Flakerlied“, der Radetzky-Marsch und „Ja, das alles auf Ehr“ aus der Operette „Der Zigeunerbaron“ von Johann Strauß.

Auf seiner Erfolgswelle bleibt der Frauenerchor „Concordia“ auch unter ihrem Dirigenten Thomas Herberich treu, der seit einem Jahr die Leitung hat. Denn nach einer sektbeschwungenen Pause, den – wie der Garderobendienst – vom Tierschutzverein 1985 Schifferstadt übernommen wurde, eröffneten die sangesfreudigen Damen mit einem erfrischenden „Winter Wonderland“. Eine herrliche

Interpretation gelang ihnen mit dem Weihnachtslied „Cantique de Noël“ (Heilige Nacht), das in deutsch und französisch gesungen wurde. Zu überzeugen wussten sie auch mit den bekannten Schlagen „Butterfly“ und „A Song of Joy“. Feinfühlig gesungen dann das beeindruckende „Vater unser“ von Hanne Haller im „Halleluja“ aus dem Walt-Disney-Film „Schreck“ begeisterten außerdem Chorleiter Thomas Herberich und Chorsängerin Tanja Wahl mit ihren schönen Solostimmen.

Zum Finale gesellte sich zu den Sängerinnen zunächst der Männerchor des MGv Concordia dazu, um unter der Gesamtleitung von Werner Funk gemeinsam einen stimmungsvollen und „schönen Traum“. „We have a dream“ von Dieter Bohlen zu besingen. Chorleiter Thomas Herberich übernahm danach den Taktstock, um musikalisch darauf hinzuweisen. „Zeit ist ein Geschenk“. Gemeinsam mit der Big-Band der Stadtkapelle verabschiedeten sich alle Mitwirkenden unter Leitung von Werner Funk treffenderweise „Danke schön und auf Wiederseh'n“. Doch erst nach langanhaltendem Applaus und zwei Zugaben wurden die Chöre und die Big-Band von einem begeisterten Publikum entlassen.

-ise